

An den Bürgermeister und den Rat  
der Gemeinde Stelle  
Unter den Linden 18  
21435 Stelle

Stelle, 12.01.2012

Betr.: Tennisplätze TC Stelle

Die BIGS stellt den Antrag:

- 1.) Die dem Verein vorliegenden Sanierungsangebote der Firma Sportas, sowie der anderen Anbieter der Verwaltung zum Vergleich vorzulegen.
- 2.) Auf Grund der Dimension der Maßnahme einen unabhängigen Gutachter mit einer Prüfung zu beauftragen.
- 3.) Einen Erfahrungsaustausch zwischen den Tennisvereinen der Gemeinde herbeizuführen.

Begründung:

1.)

Es muss geprüft werden, welche Sanierungsangebote neben dem der Firma Sportas vorliegen. Die Gemeinde ist bei eigenen Maßnahmen dieser Art rechtlich verpflichtet, mehrere Angebote einzuholen und eine Wirtschaftlichkeitsprüfung vorzunehmen.

Eine Auftragsvergabe muss dieses Kriterium berücksichtigen.

Bei einem geplanten Gesamtfördervolumen von 80.000 EUR in den nächsten 3 Jahren sollte das ein Muss sein.

Der Rat der Gemeinde hat die Pflicht, zum Wohle aller Bürger, darauf zu achten, dass zwischen den Wünschen und der wirtschaftlichen Realisierbarkeit ein vernünftiges Gleichgewicht besteht.

2.)

Ein in unserer Gemeinde bereits erfolgreich tätiger Gutachter war die Fa. Tespo aus Hamburg. (Die Fa. Tespo betreut in Hamburg div. Tennisplätze (u.a. den Rothenbaum).

Die Gutachterkosten würden für ein Vollgutachten ca. 500 bis 700 EUR betragen.

Bei einer geplanten Gesamtinvestition von 240.000 EUR in den nächsten 3 Jahren, ist eine derartige Vorgehensweise eigentlich selbstverständlich.

Dieser Gutachter konnte dem TC Ashausen seinerzeit den Spielbetrieb sichern, nachdem der Rat eine Unterstützung des Vereins zur Sanierung der Plätze abgelehnt hatte und dies aus eigenen Mitteln nicht möglich war.

Die Plätze sind, wie beim TC Stelle auch, 30 Jahre alt.

3.)

Der TC Stelle begründet seinen Sanierungsantrag für den Belag der Fa. Sportas u.a. mit der Senkung der hohen Instandhaltungskosten von derzeit 1000 EUR auf künftig 200 EUR pro Platz und Jahr.

Der MTV Ashausen hat einen vergleichbaren Belag auf seinen Plätzen, wie z.Zt. der TC Stelle. Dort betragen die Instandhaltungskosten 500 EUR pro Platz und Jahr (auch dies war anteilig ein Ergebnis der seinerzeitigen gutachterlichen Prüfung).

Die Instandhaltung wird im Wesentlichen durch eine Firma abgedeckt, ohne dass Mitglieder hier tätig werden müssen und sich so Ihrem Sport widmen können.

Derzeit läuft dort ein Projekt, welches diese Kosten auf u.U. 100 EUR pro Jahr senken könnte.

Für die BIGS ist die Unterstützung des Sports ein wichtiger Aspekt der Kommunalpolitik. Die Jugendarbeit der Vereine und das vom Vorstand geschilderte soziale Engagement ist unseres Erachtens ein wesentliches Element im Leben unserer Gemeinde.

Das Bauvorhaben des TC Stelle, die vorhandenen 10 Plätze zu sanieren, findet unsere Zustimmung, auch wenn eine vollständige Auslastung nur an wenigen Tagen im Jahr erreicht (z.B. Turnieren) wird.

Im Gegensatz zu der Planung des TC Stelle, sollte unseres Erachtens der abschließende Antrag noch weitergehender formuliert werden.

Die Sanierungsmaßnahme der 10 Plätze sollte in einem Bauabschnitt durchgeführt werden, da dies bekanntermaßen aus betriebswirtschaftlicher Sicht für den Verein (und somit auch für die Gemeinde) am kostengünstigsten ist.

Der Vorstand des TC hat diesen Kostenaspekt auch auf Nachfrage in der Ausschusssitzung bestätigt.

Bei allem Unterstützungswillen sämtlicher politischer Parteien im Gemeinderat ist eines aber nicht vertretbar:

Unsere Gemeinde plant für das laufende und kommende Jahr Kommunalhaushalte die unter Umständen nicht ausgeglichen sind. Es handelt sich bei der finanziellen Unterstützung der Baumaßnahme um eine freiwillige Leistung der Kommune.

Es ist nicht vertretbar, dass wir Gelder für Luxusmaßnahmen (lt. Verein ein Belag wie beim ATP Porsche Cup in Stuttgart) zur Verfügung stellen, wenn es alternative Möglichkeiten gibt, die eine gleichwertige Zielsetzung erfüllen. Auch ein Belag in herkömmlicher Bauweise hat, bei entsprechender Pflege, eine Haltbarkeitsdauer von 3 - 4 Jahrzehnten.

Ob der „Porschebelag“ dieses Alter überhaupt erreicht ist noch nicht erwiesen.

Die Vorteile für den TC liegen ebenfalls auf der Hand:

- Bei einer deutlichen Senkung der Gesteungskosten wird nicht nur die Gemeinde sondern auch der Verein (Eigenkapital) und die Vereinsmitglieder (Anteilscheine) geringer belastet.
- Die Finanzierung ist günstiger möglich und steht auf „sicheren Füßen“.
- Die Baumaßnahme aller 10 Plätze ist ggf. in einem Schritt möglich.
- Die eingesparten Mittel lassen sich sinnvoller für die vom Verein mittelfristig avisierte Sanierung des Hallenbodens der Tennishalle verwenden.

Für die BIGS Marina Lemmermann